

Gebrauchsinformation: Information für den Anwender



MediNait

Erkältungssirup für die Nacht

Wirkstoffe in 30 ml: Doxylaminsuccinat 7,5 mg, (-)-Ephedrinhemisulfat 8 mg (±6,2 mg Ephedrin), Dextromethorphanhydrobromid 15 mg, Paracetamol 600 mg

Für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muss WICK MediNait Erkältungssirup für die Nacht jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Symptome verschlimmern oder nach 3 Tagen keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist WICK MediNait Erkältungssirup für die Nacht und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von WICK MediNait Erkältungssirup für die Nacht beachten?
3. Wie ist WICK MediNait Erkältungssirup für die Nacht einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist WICK MediNait Erkältungssirup für die Nacht aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. WAS IST WICK MEDINAIT ERKÄLTUNGSSIRUP FÜR DIE NACHT UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

WICK MediNait enthält:

Paracetamol, ein bewährtes Schmerzmittel.

Dextromethorphanhydrobromid, einen Hustenstilller, der am Hustenzentrum wirkt. Er dämpft den Hustenreiz, ohne das notwendige Abhusten zu unterdrücken.

Ephedrinhemisulfat, einen Wirkstoff, der die Nasenschleimhaut abschwellen lässt und so das Durchatmen erleichtert.

Doxylaminsuccinat, einen Wirkstoff, der u.a. Nasenlaufen und Niesreiz mindert.

Anwendungsgebiete

Zur symptomatischen Behandlung von gemeinsam auftretenden Beschwerden wie Kopf-, Glieder- oder Halsschmerzen, Fieber, Schnupfen und Reizhusten infolge einer Erkältung oder einem Grippalen Infekt.

2. WAS MÜSSEN SIE VOR DER EINNAHME VON WICK MEDINAIT ERKÄLTUNGSSIRUP FÜR DIE NACHT BEACHTEN?

WICK MediNait darf nicht eingenommen werden

- bei bekannter Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe.
- bei hohem Blutdruck, Herz- und Schilddrüsenerkrankungen, Asthma, chronisch obstruktiver Atemwegserkrankung, Lungenentzündung, Atemhemmung (Atemdepression), unzureichender Atemtätigkeit (Ateminsuffizienz), grünem Star (erhöhter Augeninnendruck), schweren Leber- und Nierenfunktionsstörungen, Nebennierentumor (Phäochromozytom), Vergrößerung der Vorsteherdrüse mit Restharnbildung und erheblicher Beeinträchtigung beim Wasserlassen, Anfallsleiden (Epilepsie), Hirnschäden, Schwangerschaft und Stillzeit.

Falls nur eine oder zwei der folgenden drei erkältungsbedingten Beschwerdearten vorliegt oder überwiegt:

- Beschwerden wie Kopf-, Glieder- oder Halsschmerzen oder Fieber
- Schnupfen
- Reizhusten

Nicht für Jugendliche und Kinder unter 16 Jahren.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von WICK MediNait ist erforderlich bei

- Gilbert-Syndrom
- unzureichendem Verschluss des Mageneingangs mit Rückfluss von Nahrung in die Speiseröhre
- Diabetes
- vorgeschädigter Niere oder Leberfunktionsstörungen (z. B. durch chronischen Alkoholmissbrauch, Leberentzündungen).

In diesen Fällen wird empfohlen, nur nach Vorschrift des Arztes einzunehmen.

Bei Husten mit erheblicher Schleimbildung nur in Absprache und auf Anweisung des Arztes unter besonderer Vorsicht einnehmen, weil unter diesen Umständen eine Unterdrückung des Hustens unerwünscht sein kann.

Bei Einnahme von WICK MediNait mit anderen Arznei
Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie einnehmen bzw. vor kurzem eingenommen haben, auch verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

- ⇒ Verstärkung der Wirkung bis hin zu erhöhtem Nebenwirkungen
- Arzneimitteln mit dämpfender Wirkung auf das Zentralnervensystem (z.B. Psychopharmaka, Schlafmittel, Schmerzmittel, Narkotika, Behandlung von Anfallsleiden). Dies gilt insbesondere bei gleichzeitiger Einnahme von Alkoholgenuss, durch den diese Wechselwirkungen in noch stärkerer Weise verändert oder verstärkt werden können.
- gleichzeitiger Gabe von anderen Substanzen mit anticholinergischer Wirkung (z.B. Biperiden, ein Arzneimittel zur Behandlung von Parkinson-Krankheit, trizyklischen Antidepressiva). Die anticholinergische Wirkung dadurch in nicht vorhersehbarer Weise verstärkt werden kann.
- Durch gleichzeitige Einnahme von Hemmstoffen der Monoaminoxidase (MAO-Hemmer), die zur Behandlung von Depressionen eingesetzt werden, kann die anticholinerge Wirkung ebenfalls verstärkt werden, was durch eine lebensbedrohliche Darmfäähmung, Harnverhalt, Erhöhung des Augeninnendruckes äußern. Außerhalb der Blutdruckes und einer verstärkten Funktionseinschränkung des Zentralnervensystems wie Erregungszustände und Verändereungen von Atmungs- und Kreislauf (Serotoninsyndrom) kommen. Aus diesen Gründen sind gleichzeitige Einnahme dieser Substanzen zur Therapie von Depressionen nicht möglich.
- Theophyllinpräparaten: Zunahme von innerer Unruhe, Nervosität, Händezittern, Hyperaktivität, Magenbeschwerden, Erbrechen auftreten.

⇒ Abschwächung der Wirkung von:

- Neuroleptika (Arzneimittel zur Behandlung bestimmter Erkrankungen)

⇒ Sonstige Wechselwirkungen sind möglich:

- mit Probenecid (Mittel gegen Gicht)
- mit Enzym induzierenden oder möglichen Leberenzyme hemmenden (z.B. Phenobarbital (Schlafmittel), Phenytoin, Carbamazepin (Epilepsie), Rifampicin (Tuberkulosemittel), Metoprolol (Mittel gegen Überkeit), Cholestyramin (Mittel zur Senkung des Cholesterinspiegels) und Antikoagulantien (gerinnungshemmende Mittel bei Blutgerinnseln).
- bei gleichzeitiger Anwendung von Arzneimitteln



Wirkung auf den Säugling nicht auszuschließen ist, darf WICK MediNait in der Stillzeit nicht eingenommen werden.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Dieses Arzneimittel kann auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch zu Müdigkeit führen und dadurch das Reaktionsvermögen so weit verändern, dass die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr oder zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt wird. Dies gilt in verstärktem Maße im Zusammenwirken mit Alkohol oder Medikamenten, die ihrerseits das Reaktionsvermögen beeinträchtigen können.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von WICK MediNait

Dieses Arzneimittel enthält 18 Vol.-% Alkohol. Bei Beachtung der Dosierungsanleitung werden bei jeder Einnahme 4,3 g Alkohol (pro 30 ml) zugeführt. Vorsicht ist geboten. Dieses Arzneimittel darf nicht angewendet werden bei Leberkranken, Alkoholkranken, Epileptikern, Patienten mit organischen Erkrankungen des Gehirns, Schwangeren und Kindern. Die Wirkung anderer Arzneimittel kann beeinträchtigt oder verstärkt werden. Dieses Arzneimittel enthält Sucrose. Bitte nehmen Sie WICK MediNait erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden. 30 ml enthalten 8,25 g Sucrose (Zucker) entsprechend ca. 0,69 Broteinheiten (BE). Wenn Sie eine Diabetes-Diät einhalten müssen, sollten Sie dies berücksichtigen. 30 ml enthalten 3,5 mmol (80 mg) Natrium. Wenn Sie eine kochsalzarme Diät einhalten müssen, sollten Sie dies berücksichtigen.

3. WIE IST WICK MEDINAIT ERKÄLTUNGSSIRUP FÜR DIE NACHT EINZUNEHMEN?

Nehmen Sie WICK MediNait immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren nehmen 1 x täglich 30 ml (1 Messbecher) abends vor dem Schlafengehen.

Dauer der Anwendung

Sofern nach 3 Tagen keine wesentliche Besserung der Beschwerden eingetreten ist oder bei länger anhaltendem Husten, sollten Sie Ihren Arzt aufsuchen, da eine ernsthaftere Erkrankung vorliegen könnte.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von WICK MediNait zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge WICK MediNait Erkältungssirup für die Nacht

eingenommen haben, als Sie sollten

Eine Überschreitung der empfohlenen Dosis kann, insbesondere bei gleichzeitiger Anwendung anderer Paracetamol haltiger Arzneimittel und Mengen über 3,6 g Paracetamol (mehr als 180 ml WICK MediNait), zu sehr schweren Leberschäden führen. Die Gabe eines Gegenmittels sollte so rasch wie möglich erfolgen. Benachrichtigen Sie daher sofort einen Arzt.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann WICK MediNait Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

- Sehr häufig: mehr als 1 Behandler von 10
- Häufig: 1 bis 10 Behandelte von 100
- Gelegentlich: 1 bis 10 Behandelte von 1.000
- Selten: 1 bis 10 Behandelte von 10.000
- Sehr selten: weniger als 1 Behandler von 10.000
- Nicht bekannt: Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

Für WICK MediNait wurden die nachfolgend genannten Nebenwirkungen mit einer Häufigkeit von seltener als 1 von 1 Million Behandelten oder überhaupt noch nicht gemeldet.

Für andere Arzneimittel mit wirksamen Bestandteilen, wie sie auch in WICK MediNait enthalten sind, wurden teilweise andere Häufigkeiten von Nebenwirkungen berichtet.

Bedeutsame Nebenwirkungen oder Zeichen, auf die Sie achten sollten, und Maßnahmen, wenn Sie betroffen sind

Bei Auftreten einer der nachfolgend genannten, bedeutsamen Nebenwirkungen, die schon bei Erstanwendung vorkommen und im Einzelfall schwerwiegend sein können, ist sofortige ärztliche Hilfe erforderlich. Das Arzneimittel darf nicht mehr eingenommen werden.

Augen

Erhöhung des Augeninnendruckes

Nervensystem

Krampfanfälle

Herz/Kreislauf

Beschleunigung oder Unregelmäßigkeiten des Herzschlages, Abfall des Blutdruckes und Zunahme einer bestehenden Herzleistungsschwäche (EKG-Veränderungen).

Atemwege

Zu einer Beeinträchtigung der Atemfunktion kann es durch Eindringen von Schleim mit Verschluss oder Verengung in den Bronchien kommen

Überempfindlichkeitsreaktionen

Störungen der Blutbildung (allergische Thrombozytopenie oder Leukozytopenie oder Panzytopenie). Bei empfindlichen Personen eine Verkrampfung der Muskulatur der Bronchialmuskulatur mit Atemnot (Analgetika-Asthma). Weitergehende Überempfindlichkeitsreaktionen (Schwellungen im Gesicht, Schweißausbruch, Übelkeit, Blutdruckabfall bis hin zum Schock) sind beschrieben.

Andere mögliche Nebenwirkungen

- Schwindelgefühl, verlängerte Reaktionszeit, Konzentrationsstörung, Kopfschmerzen, Depressionen, Begleitwirkungen am vegetativen Nervensystem wie verschwommenes Sehen. Bei Missbrauch Gefahr der Entwicklung einer Abhängigkeit. Außerdem besteht die Möglichkeit des Auftretens sogenannter "paradoxe" Reaktionen wie Unruhe, Erregung, Spannung, Schlaflosigkeit, Wahnvorstellungen, Halluzinationen, Zittern, Mundtrockenheit, Gefühl der verstopften Nase.
- Leichter Anstieg bestimmter Leberenzyme (Serumtransaminasen)
- Übelkeit, Magen-Darm-Beschwerden, Erbrechen, Verstopfung, Appetitlosigkeit
- Störungen beim Wasserlassen
- Überempfindlichkeitsreaktionen wie Hautrötungen, Hautausschlag (allergisches Exanthem), Lichtempfindlichkeit der Haut (direkte Sonneneinstrahlung meiden!)
- Muskelschwäche, Ohrensausen. Diese Nebenwirkungen verschwinden üblicherweise nach Absetzen des Präparates.





Augen

Erhöhung des Augeninnendruckes

Nervensystem

Krampfanfälle

Herz/Kreislauf

Beschleunigung oder Unregelmäßigkeiten des Herzschlages, Abfall oder Anstieg des Blutdruckes und Zunahme einer bestehenden Herzleistungsschwäche; EKG-Veränderungen.

Atemwege

Zu einer Beeinträchtigung der Atemfunktion kann es durch Eindickung von Schleim mit Verschluss oder Verengung in den Bronchien kommen.

Überempfindlichkeitsreaktionen

Störungen der Blutbildung (allergische Thrombozytopenie oder Leukopenie, Agranulozytose oder Panzytopenie).

Bei empfindlichen Personen eine Verkrampfung der Muskulatur der Luftwege (Bronchialmuskulatur) mit Atemnot (Analgetika-Asthma).

Weitergehende Überempfindlichkeitsreaktionen (Schwellungen im Gesicht, Atemnot, Schweißausbruch, Übelkeit, Blutdruckabfall bis hin zum Schock) wurden beschrieben.

Andere mögliche Nebenwirkungen

- Schwindelgefühl, verlängerte Reaktionszeit, Konzentrationsstörungen, Kopfschmerzen, Depressionen, Begleitwirkungen am vegetativen (unwillkürlich gesteuerten) Nervensystem wie verschwommenes Sehen. Bei Missbrauch Entwicklung einer Abhängigkeit. Außerdem besteht die Möglichkeit des Auftretens sogenannter "paradoxe" Reaktionen wie Unruhe, Erregung, Spannung, Schlaflosigkeit, Wahnvorstellungen, Halluzinationen, Verwirrtheit, Zittern, Mundtrockenheit, Gefühl der verstopften Nase.
- Leichter Anstieg bestimmter Leberenzyme (Serumtransaminasen)
- Übelkeit, Magen-Darm-Beschwerden, Erbrechen, Verstopfung, Appetitlosigkeit oder Appetitzunahme
- Störungen beim Wasserlassen
- Überempfindlichkeitsreaktionen wie Hautrötungen, Hautausschläge (allergisches Exanthem), Lichtempfindlichkeit der Haut (direkte Sonneneinstrahlung meiden!)
- Muskelschwäche, Ohrensausen. Diese Nebenwirkungen verschwinden üblicherweise nach Absetzen des Präparates.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5. WIE IST WICK MEDINAIT ERKÄLTUNGSSIRUP FÜR DIE NACHT AUFZUBEWAHREN?

Nicht über 25°C und vor Licht geschützt aufbewahren.

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Etikett/Umkarton nach „Verwendbar bis“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Das Arzneimittel darf nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Apotheker wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr benötigen. Diese Maßnahme hilft die Umwelt zu schützen.

6. WEITERE INFORMATIONEN

Was WICK MediNait Erkältungssirup für die Nacht enthält

Die Wirkstoffe in 100 ml sind:

Doxylaminsuccinat 0,025 g, (-)-Ephedrinhemisulfat 0,0267 g, Dextromethorphanhydrobromid 0,05 g, Paracetamol 2,0 g

Die sonstigen Bestandteile sind:

Gereinigtes Wasser, Sucrose, Ethanol 96%, Glycerol, Macrogol 6000, Natriumcitrat 2H₂O, Citronensäure-Monohydrat, Natriumbenzoat, Anethol, Chinolingelb (E 104), Brillantblau FCF (E 133)

Wie WICK MediNait Erkältungssirup für die Nacht aussieht und Inhalt der Packung

Klarer grüner, leicht dickflüssiger Sirup mit Anis-Aroma
90 ml und 180 ml Sirup zum Einnehmen

Pharmazeutischer Unternehmer

WICK Pharma

Zweigniederlassung der Procter & Gamble GmbH

D-65823 Schwalbach

Tel.: 0800-9425847

Hersteller:

Procter & Gamble Manufacturing GmbH

Sulzbacher Str. 40 - 50

D-65824 Schwalbach am Taunus

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im Februar 2008.

